

Beitrag zur Rhopalocerenfauna von Australien,

von

Georg Semper.

(Separatabdruck aus dem Journal des Mus. Godeffroy Hft. 14.
1879. L. Friedrichsen & Co. in Hamburg. 58 S. 4⁰ und
2 colorirte Tafeln.)

Durch die Freundlichkeit des Verfassers in den Besitz dieses schönen Werkchens gelangt, möchte ich in Kürze den Inhalt desselben den Freunden der Lepidopterologie mittheilen, da sie manches Neue darin finden werden, und viele Berichtigungen früher verbreiteter Ansichten. Der Verfasser hat die Rhopaloceren, die hauptsächlich von Hrn. Dämel (jetzt Naturalienhändler in Hamburg) und Frau Dietrich für das Mus. Godeffroy gesammelt wurden, nach Kirby's Catalog geordnet, mit einigen von ihm dargelegten Modificationen. Aus der eignen Sammlung und Staudinger's Reichthümern ist indess vieles vervollständigt worden. Wir erhalten folgendes Verzeichniss: Familia I. Nymphalidae. Subf. I. Danainae. Genus: *Danais* Latreille. 1. *Dan. hamata* Mac Leay möchte Semper als eigne Art aufstellen, und nicht mit Kirby als Var. zu *Limniace* Cr. ziehen, wenn er auch die Aehnlichkeit der Thiere nicht leugnet. Auf Taf. 8 f. 1, 2 ist das ♂ sehr gut abgebildet (die Abbildungen von Tieffenbach in Berlin gezeichnet sind vortrefflich ausgefallen und sehr gut colorirt). Auf S. 4 sind die Localformen der Species zusammengestellt, einige sind auch durch Abbildung erläutert, z. B. *Septentrionis* Butl. aus Indien T. 8 f. 7; *Orientalis* Semp. neu, von den Philippinen T. 8 f. 5; *Neptunia* Feld. (Nov. T. 43 f. 1) von den Tonga-Inseln in Var. T. 8 f. 4, und *Melittula* Herr.-Sch. von den Samoa-Inseln T. 8 f. 3. — 2. *D. affinis* Fabr. (bei K. var. e. von *D. Plexippus* L.). — 3. *D. Petilia* Stoll. — 4. *D. Eriippus* Cr., die aus America eingewanderte Art, die sich in kurzer Zeit weithin verbreitet hat.

Genus *Euploea* Fabr. 5. *E. Angasii* Feld. wird gegen Kirby's Annahme von *Eleutho* Quoy getrennt wegen des Filzstreifens des ♂. — 6. *E. Climena* Cr. — 7. *E. Sylvester* Fabr. — 8. *E. Tulliolus* Fabr. — 9. *E. Hyems* Butl.

Gen. *Hamadryas* Bd. 10. *H. Zoilus* Fabr.

Subfam. II. Satyrinae. Gen. Melanitis Fabr. 11. M. Leda L.
Gen. Xeniea Westw. 12. X. Abeona Donovan.

Gen. Heteronympha Wallengr. 13. H. Merope Fabr. —
14. H. Philerope Bdv.

Gen. Mycalesis Hübn. 15. M. Medus Fabr. v. a. Hesiome
W — 16. M. Terminus Fabr. — 17. M. Perseus Fabr.

Gen. Ypthima Westw. 18. Y. Aretous Fabr. (eine Aber-
ration ist T. 8 f. 8, 9 abgebildet).

Gen. Geitoneura Butl. 19. G. Klugii Guér. — 20. G.
Acantha Donovan.

Gen. Hypocysta Westw. 21. H. Euphemia Dbl. — 22.
H. Irius Fabr. — 23. H. Adiante Hübn. — 24. H. Metirius
Butl. — 25. H. Pseudirius Butl.

Subf. VI. Aeraeinae. Gen. Aeraea Fabr. — 26. A. An-
dromacha Fabr.

Subf. VIII. Nymphalinae. Gen. Cethosia Fabr. 27. C.
Cydippe L. v. a. Chrysippe Fabr.

Gen. Cynthia Fabr. 28. C. Ada, M. R. Butler.

Gen. Messaras Dbl. 29. M. Prosope Fabr. von Kirby
irrtümlich zu *Cirrhochoera* gezogen. — Bei dieser Gelegenheit
wird ein anderer Irrthum berichtigt, S. 12, nämlich *Messaras*
Maonites Hew. ist = *M. Lampetia* L. Cr. 349. A B und nicht
= *Lampetia* Cr. 148, C, D, welche Felder *M. Crameri* be-
nannt hat.

Gen. Pyrameis Hübn. 30. P. Itca Fabr. — 31. P. Cardui
v. b. Kershawii McCoy, durch die blauen Pupillen in den
schwarzen Punkten vor dem Aussenrande der Hinterflügel von
der Stammart unterschieden.

Gen. Junonia Hübn. 32. J. Orithya L. — 33. J. Villida Fabr.

Gen. Precis Hübn. 34. P. Zelima Fabr.

Gen. Rhinopalpa Feld. 35. R. Sabina Cr.

Gen. Doleschallia Feld. 36. D. Australis.

Gen. Diadema Bd. 37. D. Bolina L. variiert so stark,
dass die Butler'schen Trennungen in so und so viel sp. unhalt-
bar sind. Zucht aus dem Ei empfiehlt der Verfasser hier
und in ähnlichen Fällen mit Recht. — 38. D. Alimena L.

Gen. Neptis Fabr. 39. N. Venilia L. — 40. N. consi-
milis Bd. — 41. N. Shepherdii Moore. — 42. N. latifasciata
Butl. — 43. N. Prasinii Bd.

Gen. Charaxes Ochsh. 44. Ch. Sempronius Fabr.

Gen. Mynes Bd. 45. M. Guérinii Wall. Dieser schönen
Art ist die ganze T. 9 gewidmet, da die Masse der gezogenen
Exemplare ins Unglaubliche variiert.

Fam. III. Lycaenidae. Gen. Chrysophanus Hbn. 46. C. Aurifer Blanch.

Gen. Zeritis Bd. 47. Z. discifer Herr.-Sch.

Gen. Plebeius L. Sect. A. Danis Fabr. 48. D. Danis Cr. — 49. D. Taygetus Feld. — 50. D. Mac Leayi Semper neu. S. 19 von Cap York ♂♀ 14 mm. Der vorigen nahe, verschieden „durch die gefleckten Fransen, und beim ♀ durch einen vom schwarzen Vorderrande in den weissen Mittelfleck auf den Vdfln. vorspringenden Zahn und die sehr undeutliche blaue Bestäubung an den Flügelwurzeln. ♂ viel weniger intensiv blau gefärbt als Taygetus“. — 51. D. Cyanea Cr. — 52. D. Aleuas Feld. — Sect. B. Lampides Hbn. 53. L. Parrhasius Fabr. — 54. L. Plato Fabr. — 55. L. Berenice Herr.-Sch. — 56. L. Astraptus Feld. (Candrena Herr.-Sch. Stett. entom. Ztg. 1869 p. 74 No. 34). — 57. L. Hyrcanus Feld. — 58. L. Ancyra Feld. — 59. L. Nora Feld. — 60. L. Perusia Feld., das ♀ ist „auf der Oberseite weiss mit breitem schwarzen Vorder- und Aussenrande und bläulichem Anflug an der Flügelwurzel. Die Unterseite ist ebenfalls heller als beim ♂, so dass ein Theil der dunkleren bindenartigen Zeichnungen mitunter ganz verschwindet“. — 61. L. Cnejus Fabr. — 62. L. Kandarpa Horsf. (♀ L. Platissa Herr.-Sch. Stett. entom. Ztg. 1869 p. 74 No. 31. T. 4 f. 20). — 63. L. Boetius L. — 64. L. Palmyra Feld. — 65. L. biocellata Feld. — 66. L. dubiosa Semper neu, von Bowen, Cooktown, Cap York, ♂ 11—12 mm., ♀ 10—11 mm. unterscheidet sich von Berenice Herr.-Sch. durch die geringere Grösse und den Mangel der Schwänze; das äussere Analauge der Htfl. auf der Unterseite ist grösser und runder. Die Vdfl. sind weniger spitz und der violette Schein der Oberseite des ♂ ist ein anderer. — 67. L. Serpentata Herr.-Sch. — 68. L. Agricola Dbld. — 69. L. Sylvicola Leach. i. l. Mus. Berol. — 70. L. Diogenes Blanch. (communis Herr.-Sch. l. l. p. 72 No. 25). — 71. L. Alsulus Herr.-Sch. — 72. L. Putli Koll. — 73. L. Lysimon Hbn.

Gen. Holochila Feld. 74. H. absimilis Feld. — 75. H. Margarita Semp. neu, von Bowen, Gayndah, Cap York, ♂ 14—18 mm. Oberseite = der vorigen sp. Unterseite unterschieden „durch die gebrochne Bogenlinie der inneren Punktreihe der Htfl., indem der 2. Punkt vom Vorderrande stark wurzelwärts einspringt. Ausserdem tritt ebenda am Aussenrande der Htfl., besonders dem Innenwinkel zu, eine tief-schwarze Punktreihe auf, während im Uebrigen sämtliche Zeichnungen der Unterseite blasser und weniger zahlreich sind als bei basimilis. Die Flügelwurzel ist bläulich angeflogen.

Das Blau der Oberseite ist viel weniger röthlich und zeigt in gewissem Lichte längs den Adern der Vdfl. dunklere Schatten, die sich gegen den Aussenrand hin verlieren.⁴ ♀ unbekannt. — 76. H. *Helanita* Semp. neu, von Cap York; ♂ 16 mm., ♀ 14 mm. von den vorigen verschieden durch die Grundfarbe, die noch grünlicher und glänzender ist als bei *Damon Schiff*. Die pfeilartigen dunkleren Schatten längs den Adern im Vdfl. treten hier noch mehr hervor auf dem helleren Grunde. Bei dem ♀ ist der weisse Mittelfleck auf Vorder- und Hinterfln. grösser als bei *absimilis* und nicht von schwarzen Adern durchschnitten, sowie die bläuliche Wurzelbestäubung besonders auf den Vdfln. weiter nach dem Vorder- und Innenrande ausgedehnt ist als bei jener Art. Auf den Htfln. erreicht der weisse Fleck den Vorderrand. Unterseite beider Geschlechter gleich. Die sehr undeutlichen Zeichnungen sind in der Anlage wie bei *Margarita*, aber weniger hakenförmig und nicht so weit vom Aussenrande abgehend. — 77. H. *Erinus* Fabr. — 78. H. *hyacinthina* Scott. i. l. (♀ *Lyc. Erinus* Herr.-Sch. i. l. p. 75 No. 37. T. 4 f. 19). — 79. H. *Anita* Semper. neu, von Sidney, Cap York. ♂♀ 12—13 mm. Oberseite wie *Erinus* Fabr., aber die Fransen gefleckt, und das ♀ auf der Wurzelhälfte tiefblau. Unterseite aschgrau mit dunkleren Stellen am Aussenrande und den gewöhnlichen 2 bogenförmigen Reihen kleiner dunkler Punkte parallel dem Aussenrande. Die beiden innersten Punkte auf den Vdfln. sind nicht grösser und tiefer schwarz als die übrigen. Die Vdfl. haben am Zellenende einen kurzen dunkeln Strich und die Htfl. auf der Wurzelhälfte etwa 12 kleine schwarze Punkte. — 80. H. *Heathi* Cox. — 81. H. *Xanthospilos* Hbn.

Gen. *Hypochrypsos* Feld. 82. H. *Epieletus* Feld. (♀ p. 27 f.). — 83. H. *Ignita* Leach. — 84. H. *Apelles* Fabr.

Gen. *Pseudodipsas* Feld. 85. P. *Eone* Feld. — 86. P. *Digglesii* Hew.

Gen. *Lycanesthes* Moore. 87. L. *Balliston* Hbn. (*Bengalensis* Moore.) — 88. L. *Godelfroyi* Semper, neu, von Bowen, Cooktown; ♀ 12—13 mm. Von der vorigen auf der Oberseite durch die andere Form der bläulich-weiss angellognen Wurzelhälfte und den weissen Mittelfleck auf den Vdfl. unterschieden. Auf der Unterseite fängt auf den Vdfln. die Mittelbinde am Vorderrande an, geht ungebrochen bis zu Rippe 1. ist breiter und steht auf der vordern Flügelhälfte weiter wurzelwärts als bei *Balliston*. Auf den Htfln. sind die verschiedenen, in ihrer Gesamtanlage analogen Binden weniger gebrochen,

und die kleinen Haarpinsel am Ende der innersten Rippen stärker als bei der vorigen.

Gen. *Utica* Hew. 89. *U. Onycha* Hew.

Gen. *Jalmenus* Hbn. 90. *J. Evagoras* Donovan. — 91. *J. Jetinus* Hew. — 92. *J. Dämeli* Semp. neu; von Rockhampton, Gayndah, Peak Downs; ♂ 15—19, ♀ 16—21 mm. Oberseite wie bei der vorigen. Die lichtere Unterseite hat anstatt der schwarzen Striche im allgemeinen ebenso geordnete hellbraune weissumzogene Flecken, ähnlich wie bei *Chrysomallus* Hew. Die Vdfl. haben davon 3 in der Mittelzelle, die Htfl. auf der innern Hälfte 6 in 2 Reihen, ferner am Zellenende einen länglichen Fleck und beide Flügel nächst dem eine mehrfach gebrochne Fleckenbinde vom Vorder- bis zum Hinterrande. Der Aussenrand ist wie bei *Ictinus* gezeichnet, mit welchem auch der Flügelschnitt übereinstimmt.

Gen. *Hypolycaena* Feld. 93. *H. Phorbas* Fabr.

Gen. *Sithon* Hbn. 94. *S. Isabella* Feld.

Gen. *Deudorix* Hew. 95. *D. Diovis* Hew. — 96. *D. Varuna* Horsf.

Gen. *Amblypodia* Horsf. 97. *Amytis* Hew. — 98. *A. Meander* Bd.

Fam. IV. Papilionidae. Subf. I. Pierinae. Gen. *Elodina* Feld. 99. *E. Parthia* Hew. — 100. *E. angulipennis* Luc. — 101. *E. quadrata* Butl. — 102. *E. Egnatia* Godt.

Gen. *Terias* Swains. 103. *T. Brigitta* Cr. — 104. *T. Rahel* Fabr. — 105. *T. Smilax* Donovan. — 106. *T. parvula* Herr.-Sch. — 107. *T. Hecabe* L. — 108. *T. Sari* Horsf. — 109. *T. Pnella* Bd. (*candida* Bd. Luc.).

Gen. *Belenois* Hbn. 110. *B. Teutonia* Fabr. S. 35 f. — 111. *B. Lanassa* Bd. (♂ *Nabis* Luc. ♀ *Perithea* Feld.). — 112. *B. Perimale* Donovan.

Gen. *Appias* Hbn. 113. *A. Ega* Bd.

Gen. *Delias* Hbn. 114. *D. Nysa* Fabr. — 115. *D. Mysis* Fabr. — 116. *D. Argenthona* Fabr. — 117. *D. Aganippe* Donovan. — 118. *D. Nigrina* Fabr. — 119. *D. Harpalyce* Donovan. — 120. *D. inferna* Butl.

Gen. *Catopsilia* Hbn. 121. *C. Chryseis* Dru. — 122. *C. Lactea* Butl. — 123. *C. Hinda* Butl. — 124. *C. Gorgophone* Bd. — 125. *C. Pomona* Fabr. — 126. *C. Crocale* Cr.

Subf. II. Papilioninae. Gen. *Euryeus* Bd. 127. *E. Cresida* Fabr.

Gen. *Ornithoptera* Bd. 128. *O. Priamus* L. v. *Pronomus* Gray. — v. *Cassandra* Scott. — v. *Richmondia* Gray; schwerlich zu trennen nach des Verfassers Ansicht.

Gen. *Papilio* L. 129. *P. Polydorus* L. — 130. *P. Eri-
thonius* Cr. v. *Sthenelus* M'Leay. — 131. *P. Capaneus* Westw.
— 132. *P. Aegeus* Donov. (♀; ♂ *Erectheus* Donov.). — 133.
P. Anactus M'Leay. — 134. *P. Ulysses* L. v. Joësa Butl.
(= *Penelope* Wall.?) mit 6 Filzstreifen statt 7 bei dem sehr
variabeln *Ulysses*. — 135. *P. Parmatus* Gray. — 136. *P.*
Leosthenes Dbd. — 137. *P. Sarpedon* L. v. d. Choredon Feld.
— 138. *P. Eurypylus* L. v. a. *Lycaon* Westw., 60 gezogne
Exemplare von Bowen machen es unsicher, ob die Form nicht
etwa mit *Jason* zusammenzuziehen sein wird. — 139. *P. Aga-
memnon* L. — 140. *P. Mac Leayanus* Leach.

Fam. V. *Hesperidae*. Gen. *Casyapa* Kirb. 141. *C. De-
nitza* Hew. — 142. *C. Caristus* Hew.

Gen. *Ismene* Swains. 143. I. *Exclamationis* Fabr. (*La-
don* Cr., wohl nur ♀ und nicht v. s. S. 45.) — 144. I. *Hu-
rama* Butl. — 145. I. *discolor* Feld. — 146. I. *Doleschullii* Feld.

Gen. *Carystus* Hbn. — 147. *C. Caesina* Hew.

Gen. *Pamphila* Fabr. 148. *P. Mathias* Fabr. — 149. *P.*
Ulama Butl. — 150. *P. Sperthias* Feld. — 151. *P. Augiades*
Feld. — 152. *P. Olivescens* Herr.-Sch. — 153. *P. Augias* L.
v. *Ancilla* Herr.-Sch. — 154. *P. Amalia* Semp. neu, von
Rockhampton, ♂ 14 mm. Oberseite braun mit gelbbrauner
Wurzelhälfte, auf der Unterseite grüngelblich mit dunkeln
Innenrande der Vdfl. Die Vdfl. haben eine aus 5 gelblichen
Glasflecken bestehende Binde vor der Mittelzelle, von denen
die beiden ersten zunächst dem Vorderrande sehr klein sind
und getrennt von den übrigen 3 stehen, von denen der zunächst
dem Innenrande am grössten ist. Die Htlfl. haben auf dem
Disens einen durch die Adern dreigetheilten gelblichen Glas-
fleck. Die Fransen sind auf den Vdfln. braun, auf den Htlfln.
gelblich. — 155. *P. Marnas* Feld. — 156. *P. Smias* Feld.,
der folgenden sehr nahe, aber mit spitzerem Schmitte der Vdfl.
— 157. *P. flavo-vittata* Latr.

Gen. *Plesioneura* Feld. 158. *Feisthamelii* Bd.?

Gen. *Netrocoryne* Feld. 159. *N. repanda* Feld. (*Vulpe-
cula* Pritt.).

Gen. *Trapezites* Hbn. 160. *T. Symmomus* Hbn. — 161.
T. Phigalia Hew. — 162. *T. Petalia* Hew. — 163. *T. Eliena*
Hew. — 164. *T. Jacchus* Fabr.

Gen. *Hesperilla* Hew. 165. *H. Dirphia* Hew. — 166.
H. Sexguttata Herr.-Sch. — 167. *H. Kochii* Feld. — 168.
H. Doubledayi Feld. — 169. *H. Peronii* Latr. — 170. *H.*
pieta Leach. — 171. *H. Rietmanni* Semp. neu, von Sidney,
♂ 12, ♀ 13 mm. ♂. Oberseite ähnelt der vorigen sp., aber

der noch senkrechter auf dem Innenrand des Flügels stehende Wulst hat einen gelben Längsstrich. Htfl. einfarbig dunkelbraun mit gelblichem Schimmer auf der Scheibe. Unterseite Wurzelhälfte der Vdfl. gelbbraun; der Innenrand grau und der grössere Theil des Aussenrandes dunkelbraun mit violet angeflogener Flügelspitze. Htfl. violetbraun mit hellerer undeutlicher Mittelbinde. ♀. Oberseite wie Cyel. Croites Hew., aber es fehlt der helle Wurzelfleck auf den Vdfln. und der gelbe Mittelfleck der Htfl. ist kleiner. Zeichnung der Unterseite wie beim ♂, nur heller und schärfer ausgeprägt, besonders die hellere Mittelbinde der Htfl., welche wurzelwärts mit einem, und saumwärts mit einer Reihe von 6 kleinen weissen Punkten begrenzt ist.

Gen. *Tagiades* Hbn. 172. T. *Janetta* Butl.

Ausserdem giebt der Verfasser eine Tabelle zur Uebersicht über die Verbreitung der aufgeführten Rhopaloceren auf dem Festlande Australiens mit Beifügung der Autoritäten für das Vorkommen; er nimmt folgende 8 Districte an: W.australien, S.australien, Victoria, südl. Neusüdwaes — 31° s. B., nördliches Austr. — 28° s. B., südl. Queensland — 23½° s. Br., nördliches Queensl. — 18° s. B., N.australien von 18° s. B. an. Zur Vergleichung sind 5 Rubriken beigefügt, nämlich Timor und Molukken, Philippinen, Neuguinea (mit Aruinseln, Neu-Britannien, Solomonins. und Louisiaden), Neu-Caledonien (nebst Neu-Hebriden und Loyalitätsinseln), und Fidjinseln. Diese sehr gründlich gearbeitete Uebersichtstabelle, die als Recapitulation des Ganzen gelten kann, umfasst 5 von den grossen Quartseiten des prachtvoll ausgestatteten Werkes, das sich jedem der neueren englischen dreist zur Seite stellen kann. Zum Schluss verzeichnet der Verfasser dann noch die bei ihm als neu für Australien vorkommenden Lepidopteren, 30 Arten, wovon 9 als ganz neu beschrieben sind. Die Zahl der jetzt bekannten australischen Arten wächst nach diesem Verzeichniss auf 267, von denen 52 zugleich auf Timor und den Molukken, 32 auf den Philippinen, 63 auf Neuguinea und umliegenden Inseln, 18 auf Neu-Caled. und Neu-Hebriden, 14 auf den Fidji-Inseln gefunden sind. Der Verfasser setzt hinzu: dass damit freilich unsre Kenntniss der australischen Lepidopterenfauna noch lange keine vollständige genannt werden dürfe, und dass namentlich der tropische nordwestliche Theil noch viel Neues bergen dürfte. Einstweilen sei indess schon die Armuth der Fauna an Nymphalinen und der Reichthum an Lyeacniden klar geworden.

Sehr dankbar müssen wir dem Verfasser sein, dass er, durch seine soliden Arbeiten über die philippinischen Rhopaloceren rühmlichst bekannt und als Besitzer einer reichen Sammlung asiatischer Lepidopteren beim Bestimmen unterstützt, diese mühevoll Ordnung der Schätze, hauptsächlich des Museums Godeffroy, übernommen hat, nicht ohne vom Eignen hinzuzuthun; das Ergebnis ist, wie ich gezeigt zu haben hoffe, denn auch ein höchst erfreuliches gewesen. Hoffentlich erhalten wir von derselben Hand auch noch demnächst etwa zu verzeichnende Ergänzungen.

Hohenfelde, Hamburg. März 1879.

C. Crüger, Dr.

Beobachtungen über Grapholitha Zebeana Rtzb.,

vom

Lithographen **Torge** in Schönberg O.-L.

Da die ersten Stände von Graph. Zebeana noch unbekannt sind, so will ich im Nachstehenden meine Beobachtungen über diesen bis jetzt noch wenig bekannten Wickler veröffentlichen.

Als ich an einem schönen Januar-Sonntage 1877 einen Ausflug in die Alte (einen $\frac{3}{4}$ Stunden westlich von Schönberg gelegenen Wald, unternahm, fielen mir hier holzige Gallen an Lärchenbäumen (Pinus Larix) auf. Die Untersuchung ergab eine Wicklerraupe. In Folge dessen sammelte ich eine Anzahl dieser Gallen, welche zuerst Ichneumonem, einige Tage später die Wickler gaben. Doeh die meisten lieferten nichts, weil es schon längst verlassene Gallen, folglich leere waren. Erst weitere Beobachtungen gehörten dazu, um mit Sicherheit erkennen zu lassen, welche Gallen besetzt seien. Nachforschungen in der Umgebung von Schönberg ergaben als Resultat, dass sie gar nicht selten zu finden sind. Auch in dem angrenzenden Böhmen ($1\frac{1}{2}$ Stunde von hier) wurden sie von mir aufgefunden. Nachdem ich meinem Freunde Wiesenhütter in Lichtenau meine Entdeckung mitgetheilt hatte, entdeckte auch dieser die Gallen in dortiger Gegend. Im vorigen Jahre ist